

Reinhold Kerbl, Karl Reiter, Lucas Wessel

Referenz Pädiatrie

Lisa Nachtsheim, *Jan-Christoffer Lüers*

Fremdkörper Ohr

Lisa Nachtsheim, Jan-Christoffer Lüers

Steckbrief

Gehörgangsfremdkörper bei Kindern sind keine Seltenheit. Sie führen neben dem Fremdkörpergefühl akut zu einem Hörverlust und bei längerem Verbleib in situ regelmäßig zu einer Gehörgangsentzündung. Die Entfernung der meist kleinen Spielzeugteile/Perlen ist bei Beachtung wesentlicher Regeln und mit dem richtigen Instrumentarium sehr oft komplikationslos möglich.

Synonyme

- Gehörgangsfremdkörper
- ear canal foreign bodies

Keywords

- Gehörgang
- Trommelfell
- Otitis externa
- Cerumen
- Fremdkörperentfernung

Definition

Gehörgangsfremdkörper sind in den äußeren Gehörgang eingebrachte und festsitzende Fremdkörper.

Epidemiologie

Häufigkeit

- unbekannt

Altersgipfel

- Kleinkindalter

Geschlechtsverteilung

- keine Häufung bei einem Geschlecht bekannt

Prädisponierende Faktoren

- keine (geistige Retardierung bei nasalen Fremdkörpern prädisponierender Faktor, nicht

jedoch bei Gehörgangsfremdkörpern)

Ätiologie und Pathogenese

- meist beim Spielen durch die Kinder selbst oder einen Spielkameraden eingebrachte Fremdkörper (oft Perlen, Steinchen, Spielzeugteile)

Symptomatik

- initial meistens asymptomatisch, ggf. leichte Otalgie und Ohrdruck bzw. Fremdkörpergefühl
- Gehörgangsentzündung bei längerem Verbleib
- Hörminderung durch Schallleitungsschwerhörigkeit möglich

Diagnostik

Diagnostisches Vorgehen

- meistens Blickdiagnose bei der Ohrmikroskopie nach wegweisender Anamnese

Anamnese

- Eltern haben Einbringen des Fremdkörpers beobachtet oder Kind berichtet über das Einbringen eines Fremdkörpers
- Um was für einen Fremdkörper handelt es sich? Material? Konsistenz? Form? Größe?
- Wie lange ist der Fremdkörper schon in situ?
- Gibt es weitere Fremdkörper in anderen Körperöffnungen des Kopfs?

Körperliche Untersuchung

- Ohrmikroskopie

Differenzialdiagnosen

- Bei unklarer Genese von Otalgie und Hörminderung kommen Cerumen obturans oder eine Otitis externa initial als Differenzialdiagnose infrage.
- bei Zufallsbefund: einliegende (oder bereits in den äußeren Gehörgang dislozierte) Paukendrainage?
- bei eindeutiger Blickdiagnose keine Differenzialdiagnosen

Therapie

Therapeutisches Vorgehen

- Ohrmikroskopie
- Fremdkörperentfernung (durch einen HNO-Arzt) mittels Häkchen oder anderem geeigneten Instrument
- vollständige Inspektion von Gehörgang und Trommelfell nach Entfernung des Fremdkörpers (Verletzungen?)

> **Cave:**
>
> Keine Eigenversuche mittels Pinzette von kugeligen Fremdkörpern (Perlen), da hiermit große Gefahr tieferer Penetration! Perlen müssen mittels Mini-Häkchen entfernt werden.

> **Merke:**
>
> Vor der Entfernung des Fremdkörpers Besprechen des Vorgehens mit den Eltern, da von Kindern häufig mit Abwehr reagiert wird.

Verlauf und Prognose

- keine Komplikationen bei regelhafter Fremdkörperentfernung zu erwarten
- Bei länger in situ befindlichem Fremdkörper ist dieser evtl. in einem geschwollenen Gehörgang festsitzend. In diesem Fall empfiehlt sich eher die zeitnahe Entfernung des Fremdkörpers in einer kurzen Sedierung/Narkose, da lokale abschwellende Maßnahmen im durch den Fremdkörper obstruierten Gehörgang wenig effektiv sind.

Prävention

- Aufklärung von Kleinkindern beim Spielen
- Kleinkinder sollten keinen Zugang zu kleinteiligem Spielzeug haben

> **Merke:**
>
> Fremdkörper im Ohrbereich sind oft relativ harmlos; Fremdkörper in Nase oder Mundhöhle durch mögliche Aspiration potenziell lebensbedrohlich.

Literatur

Literatur zur weiteren Vertiefung

- [1] Arndt O. Praxis der HNO-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie. 3., unveränderte Auflage. Stuttgart: Thieme; 2017
- [2] Arweiler-Harbeck D, Saxe J. Äußeres Ohr – Fehlbildungen. In: Guntinas-Lichius O, Klußmann J, Lang S, Hrsg. Referenz HNO-Heilkunde. Stuttgart: Thieme; 2021

Quelle:

Nachtsheim L, Lüers J. Fremdkörper Ohr. In: Kerbl R, Reiter K, Wessel L, Hrsg. Referenz Pädiatrie. Version 1.0. Stuttgart: Thieme; 2024.

Shortlink: https://eref.thieme.de/12ZHPG6B